

Silikat-  
Komplex  
mit Zinn



## Ihre persönlichen Ansprechpartner



Telefon: 05041 9440-10, Fax: 05041 9440-49  
E-Mail: [kontakt@metafackler.de](mailto:kontakt@metafackler.de)  
[www.metafackler.de](http://www.metafackler.de)

### metasilicea S Mischung

Zusammensetzung: 10 g enthalten folgende Wirkstoffe: Aletris farinosa Dil. D2 0,5 g, Bambusa e summatibus rec. Dil. D12 0,5 g, Calcium silico-fluoratum Dil. D12 0,5 g, Equisetum arvense Dil. D1 1,0 g, Stannum metallicum Dil. D8 0,5 g. Sonstige Bestandteile: Ethanol, gereinigtes Wasser.

Anwendungsgebiete: Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation.

Enthält 18 Vol.-% Alkohol.

Gegenanzeigen: Alkoholranke, Allergie gegen Inhaltsstoffe.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung: Kinder unter 12 Jahren (keine Erfahrungen/Rücksprache), Schwangerschaft und Stillzeit (Rücksprache).

Nebenwirkungen: Keine bekannt.

meta Fackler Arzneimittel GmbH, Philipp-Reis-Str. 3, D-31832 Springe

## metasilicea S Mischung

Registriertes homöopathisches Arzneimittel

Silizium,  
Silicea und  
Silikate

Der Name des Halbmetalls Silizium leitet sich vom lateinischen Wort „silex“ (Kiesel oder Stein) ab, vermutlich weil es zu den am häufigsten gesteinsbildenden Mineralen der Erdkruste zählt. Aufgrund seiner hohen Affinität zum Sauerstoff ist Silizium in der Natur meist als Siliziumdioxid (z. B. Quarz) oder in Form silikatischer Mineralien (Kieselsäuresalze) zu finden. Einige Pflanzen nehmen diese in größeren Mengen auf und verwenden sie als Gerüstsubstanz. Prominenteste Beispiele sind der Ackerschachtelhalm und der Bambus. Weitere bekannte Mittel mit hohem Silikatgehalt sind „Hekla lava“ bzw. die Kieselsäure „Acidum silicicum“ (Silicea), die beide bei Abgrenzungsprozessen und Strukturverlust eingesetzt werden.

### Dosierungsempfehlung

**Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren\***

**akut:** 5 Tropfen (halb-)stündlich, bis 6x täglich

**chronisch:** 5 Tropfen 1–3x täglich

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

\*Bei jüngeren Kindern soll gemäß der Zulassungsbehörde Rücksprache mit dem Arzt gehalten werden.

## Inhaltsstoffe mit Monographie



### **Bambusa e summitatibus rec. D12**

Triebspitzen des  
Bambus

nicht monographiert\*\*



### **Calcium silicofluoratum D12**

Kalziumfluorosilikat

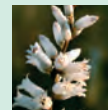
Drüsen- und Lymphdrüsenverhärtungen



### **Equisetum arvense D1**

Ackerschachtelhalm

Nieren- und Harnwegs-  
erkrankungen



### **Aletris farinosa D2**

Sternwurzel,  
Kolikwurzel

Verdauungsschwäche,  
gynäkologische Erkrankungen  
mit Erschöpfung



### **Stannum metallicum D8**

Zinn

Erschöpfungs- und  
Verstimmungszustände

|Photos v.o.n.u.: S. Schwiezer, W. Arnold, K. Bergeron, R. Fackler, O. Rippe|

\*\* In China ist der Bambus ein Symbol für Elastizität, Ausdauer und Widerstandskraft. Seine gleichzeitige Härte und Flexibilität schreibt man vor allem dem hohen Anteil an Kieselsäure zu. Die so genannten Siliziumknollen im Inneren der Halme wurden früher in China regelrecht mit Gold aufgewogen. Auch in der anthroposophischen Medizin haben sich Bambuszubereitungen v. a. als Basismittel für Wirbelsäulenbeschwerden etabliert, wohingegen der homöopathische Einsatz zum Zeitpunkt der Monographie-Erstellung eher die Ausnahme war. Erst im Jahr 1994 wurde eine dokumentierte Arzneimittelprüfung durchgeführt: „Die Idee von Bambus ist der Mangel an Elastizität im Sinne von Anspannung, Verspannung und Steifigkeit“, so das Resümee des Prüfungsleiters Bernd Schuster.